

Unterrichtseinheit 8: Radikalisierung - Die besondere Gefahr des Verschwörungsdenkens

Beschreibung des Ablaufs und Methoden

1. Radikalisierung am Beispiel von Personen des öffentlichen Lebens

Die Einheit startet mit einem Brainstorming der TN zur Frage, welche Personen aus dem öffentlichen Leben sie kennen, die Verschwörungstheorien verbreiten. Durch ihre Bekanntheit und Reichweite können diese ihre Ideen und Ansichten viel schneller verbreiten als Privatpersonen. Aufgrund ihrer Popularität besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass insbesondere die Fans und Follower auf diesem Wege zum ersten Mal mit Verschwörungstheorien in Berührung kommen. Hier spielt die besondere Glaubwürdigkeit der Prominenten für deren Fans eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Vermittlung solchen Verschwörungsdenkens.

Falls in der Gruppe nur wenige Beispiele für Prominente, die Verschwörungstheorien öffentlich artikuliert haben, gesammelt werden können, gibt es im Materialanhang einige Beispiele. Bewusst haben wir bei den Beispielen im Anhang auf rechtspopulistische Politiker*innen oder bekannte Neonazis verzichtet. Der Schwerpunkt dieser Einheit soll auf Personen liegen, die über mediale Bekanntheit verfügen und auch eine Relevanz für Radikalisierungen im persönlichen Umfeld der TN haben könnten.

(Wichtig: TN sollen sich hier nicht outen müssen, dass sie Vertreter*innen von Verschwörungstheorien in der Familie oder im Freundeskreis haben. Daher der Fokus auf Personen des öffentlichen Lebens).

Nach dem Brainstorming zu entsprechenden Namen und eventueller Unterstützung mit weiteren Beispielen durch die Referent*innen bilden sich 3 Kleingruppen, die sich jeweils eine der genannten Beispielpersonen aussuchen und ein kleines Portrait zusammenstellen. Dazu recherchieren sie zu folgenden Fragen:

- Wer ist die Person?
- Wodurch wurde sie bekannt, bzw. was hat sie beruflich gemacht?
- Ab wann ist sie durch das Vertreten und Verbreiten von Verschwörungstheorien aufgefallen?
- Gab es eine Entwicklung in den Aussagen? (Sind diese bspw. radikaler geworden?)
- Wie hat die Öffentlichkeit reagiert?
- Welche Verschwörungstheorien werden vertreten?
- Welche Aussagen sind besonders problematisch? Warum?

Mit dem Begriff Recherche ist hier vor allem eine Internetrecherche zu Artikeln über die jeweiligen Personen des öffentlichen Lebens gemeint. Jede Gruppe versucht, 2 bis 3 Artikel zu der gewählten Person zu finden und die wichtigsten Informationen anhand der Fragen herauszufiltern.

Mit den gefundenen Ergebnissen wird eine ca. 5-minütige Präsentation erarbeitet.

Hilfreiche Webseiten für die Recherche sind im Anhang gelistet.

2. Die besondere Rolle von Prominenten: Reflektion und Vertiefung

Die Präsentationen werden im Anschluss an die Recherche im Plenum vorgestellt und es wird darüber diskutiert, welche Auswirkungen das öffentliche Verbreiten durch bekannte/berühmte Personen auf die Gesellschaft im Allgemeinen und auf Jugendliche im Besonderen hat.

Unterstützend sind im Materialanhang zwei Beispielvideos genannt, die die Thematik gut zusammenfassen und die gemeinsam mit den TN angeschaut werden könnten. Die Referent*innen können entscheiden, ob sie ein oder beide Videos zeigen wollen.

3. Umgang mit Verschwörungsdanken und Radikalisierung im persönlichen Umfeld

Nachdem bisher Beispiele von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Mittelpunkt standen, um auf die Relevanz des Themas aufmerksam zu machen, soll nun noch auf die Erfahrung und den Umgang mit Verschwörungsdanken und Radikalisierungstendenzen im persönlichen Umfeld geblickt werden. Dazu erfolgt zuerst eine anonyme Abfrage (z.B. über Zettel), wer von den TN persönlich Menschen kennt, in Familie oder Freundeskreis, welche Verschwörungstheorien vertreten. Darüber hinaus kann kurz diskutiert werden, welche Rolle soziale Medien für die TN bei diesem Thema spielen. Mittels dieser Methode ergibt sich ein Überblick in die persönliche Betroffenheit. Falls TN wollen, können kurz Berichte gegeben werden, welche Erfahrungen sie in der Vergangenheit gemacht haben. Danach werden in einem Gruppengespräch Möglichkeiten der Reaktion erörtert und die Chancen auf erfolgreiche Intervention abgewogen.

Abschließend werden Tipps bearbeitet, welche Strategien am besten im Umgang mit Familie und Freund*innen zur Anwendung kommen könnten. Im Materialanhang finden sich ein guter Text und Podcast zum Thema. Außerdem verweisen wir auf die Interviews aus UE Nr. 06 (Modul 5) zu persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Verschwörungsdanken und Radikalisierung im eigenen Umfeld. Diese können entweder mit den TN rezipiert und bearbeitet werden oder die Referent*innen bereiten einen Input dazu vor.